



# Freiformulierter Erfahrungsbericht

## Studium oder Sprachkurs im Ausland

### Grunddaten

Name:	Anne Sophie Zurwellen
E-Mail-Adresse:	[REDACTED]
Fakultät/ Fach:	BWL (B.Sc.)
Jahr/Semester:	WS 2017/2018
Land:	Schweden
(Partner)Hochschule/ Institution:	Linköpings Universitet (LiU)
Dauer des Aufenthaltes:	1 Semester

### Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Erasmus+

### Vorbereitung und Anreise

Das International Office der WiSo-Fakultät hat mich im Vorfeld meiner Bewerbung sehr gut beraten und auch alle Fragen schnell und unkompliziert erklärt. Leider fanden die Informationsveranstaltungen der Abteilung Internationales erst nach dem Bewerbungsschluss in Linköping statt, d.h. ich hatte meine Kurse zum Zeitpunkt der Informationsveranstaltung bereits gewählt. Trotzdem waren die Informationen aus der Veranstaltung hilfreich, vor allem bezüglich der einzureichenden Dokumente etc.. Lediglich einige Informationen waren unklar oder schienen widersprüchlich (vor allem im Bezug auf die Anerkennung), diese konnten aber nach Rücksprache mit dem Studienbüro schnell geklärt werden.

Fragen zur Anerkennung von Leistungen und das Learning Agreement konnte mit dem Studienbüro BWL sehr schnell und einfach geklärt werden und auch die LiU hat auf ihren Internetseiten alle nötigen Information über die Kurse übersichtlich aufgelistet. Auf den Seiten der LiU sind auch alle Informationen zur Kurswahl, zur Bewerbung, zu Wohnheimsplätzen und zum Leben in Linköping ausführlich aufgelistet.

Die Zusage der Gasthochschule kam bereits im April, und war damit sehr früh da. Es gab alle nötigen Informationen und Ansprechpartner, die alle Fragen sehr schnell und unkompliziert beantwortet haben.

Für Schweden sind normalerweise keine weiteren Impfungen etc. nötig und auch Visum. Ich habe sie glücklicherweise nicht gebraucht, aber eine Auslandsreisekrankenversicherung ist immer sinnvoll. Mit der europäischen Krankenversicherungskarte (Rückseite der normalen Karte) kann man ich Schweden ganz normal zum Arzt gehen (beim ersten Mal bekommt man noch eine spezielle Nummer

zugewiesen für deren System). Ich hatte mich bei meiner Krankenkasse informiert und meine Auslandsrankenversicherung hauptsächlich wegen einem schnellen Rücktransport im Notfall abgeschlossen.

Meine Anreise verlief sehr unkompliziert und günstig über die Ryanair-Verbindung Bremen – Stockholm Skavsta (ca 60-100€inkl. Gepäck, 2h Flugzeit). Von Skavsta fährt ein Flughafenbus direkt nach Linköping, für den im Voraus ein Ticket gekauft werden kann (ohne Busbindung, das Ticket ist mehrere Monate nach Kauf für eine Fahrt gültig).

## Unterbringung und Verpflegung

Ich habe in Ryd im Studentenwohnheim in einem von der Uni vermittelten Zimmer gewohnt. Da ich meine Bewerbung sehr früh abgegeben hatte, habe ich sogar ein Einzelzimmer bekommen, also früh sein lohnt sich. Die Miete lag etwa bei 400€ monatlich (kann sich ändern, da zu meiner Abreise der Eigentümer gewechselt ist). Die Uni und auch der Eigentümer schlagen vor die Miete im Kiosk im nahegelegenen Einkaufszentrum zu bezahlen. Im ersten Monat ist das auf jeden Fall der beste Weg. Für die Folgemonate habe ich das auch weiter gemacht, weil es am einfachsten war, aber man bezahlt jedes Mal eine Servicegebühr. (Man kann auch per Überweisung zahlen, muss dann nur schauen wie teuer eine Auslandsüberweisung bei der eigenen Bank ist und ggf. die Kronen richtig umrechnen. Das kann man aber bestimmt mit dem Wohnungseigentümer abklären, die sprechen alle sehr gut Englisch. )

Das Wohnheim besteht aus mehreren Häuserkomplexen (in Ryd ist wirklich fast jedes Haus ein Wohnheimskomplex, wie ein kleines Dorf nur mit Studenten) und in jedem Haus gibt es mehrere Flure mit je 8 Zimmern. Diese 8 Zimmer teilen sich dann eine Küche und Wohnzimmer, ein Bad hat jedes Zimmer.

Einige meiner Freunde haben kein Zimmer über die Uni bekommen, aber über WG-Portale alle etwas gefunden (die Info Seiten der Uni helfen sehr gut weiter). Für die Wohnheime gibt es ein System direkt vom Eigentümer, über das die Schweden auch ihre Zimmer mieten. Dort kann man sich anmelden und Punkte sammeln, für jeden Tag den man angemeldet ist (also frühzeitig anmelden, egal ob man es später nutzt oder nicht!). Auf freie Zimmer kann man sich bewerben, und der mit den höchsten Punkten darf es mieten.

Das Einkaufen in Ryd geht am einfachsten im Hemköp, der Supermarkt im Einkaufszentrum. Etwas günstiger ist es direkt in Linköping (10 min mit Fahrrad), das lohnt sich vor allem wenn jemand ein Auto hat und man einen Großeinkauf mit ein paar mehr Leuten startet. Die Geschäfte haben auch Sonntags auf!

Das wichtigste was man kaufen sollte: ein Fahrrad! Man fährt überall mit Rad hin, das ist auch der schnellste Weg zur Uni. In Facebook Gruppen, v.a. bei ESN Linköping Flea Market und der Erasmus Gruppe des Jahres werden Massen an Fahrrädern angeboten und man findet eigentlich immer eins und wird seins am Ende des Jahres auch wieder los.

## **Gastuniversität/ Gastinstitution**

Der erste Weg in der Uni führt zum International Office, wo man auch seine Schlüssel bekommt falls man ein Zimmer über die Uni hat. Dort füllt man Formulare aus, bekommt seine Zugänge und seinen Studentenausweis und auch sonst wird einem dort alles wichtige erklärt. Je nach Andrang dauert das schon 1-2h.

Vor Semesterstart gibt es viele Einführungsveranstaltungen, wo einem alles genau erklärt wird und man schnell andere Erasmusstudenten, aber auch Ansprechpartner an der Uni und Professoren kennenlernt.

Zur Uni fährt man wie gesagt am schnellsten mit dem Rad, ca. 10 Minuten je nach Gebäude. Der Campus ist sehr einfach aufgebaut, fast alle Häuser liegen an einem breiten Hauptweg. In den Häusern die Raumaufteilung ist sehr unübersichtlich, aber auch die schwedischen Studenten kennen sich da mit so genau aus hab ich gehört. Auf der Internetseite der LiU gibt es eine Karte, auf der man einen Raum suchen kann und dann eine Karte mit der Lage auf dem Campus und auch eine Karte vom Innenraum des Hauses aufrufen kann.

Die Kurse in Schweden werden, außer der Sprachkurs, in Blockform unterrichtet, also erst hat man 4-5 Wochen Kurs A, dann 4-5 Wochen Kurs B usw.. Zu Beginn muss man sich immer registrieren und 2 Wochen vor der Klausur für diese anmelden, aber da weisen die Professoren auch sehr gut drauf hin und erklären bei Fragen.

In den Kursen wird mehr Fokus auf Gruppenarbeiten gesetzt und es gibt meist verpflichtende Literatur, auf der alle Kurse aufbauen, deshalb sollte man diese wenigsten überfliegen haben. Es gibt Vorlesungen, die etwa wie in Hamburg ablaufen, aber keine Übungen in unserem Sinne, sondern eher Seminare, in denen das Thema in Fallstudien und Diskussionen vertieft wird. Es gibt Klausuren, aber auch Hausarbeiten. Generell sind die Kurse kleiner und man hat ein viel engeres Verhältnis zum Professor, der übrigens mit Vornamen angesprochen und geduzt wird.

Ich habe in 2 Kursen (Business Ethics und International HRM) keine Klausur geschrieben, sondern Take-Home Exams (Hausarbeiten) am Ende des Blocks und verpflichtende Arbeiten im Semester, durch die man Punkte sammelt. Die Hausarbeiten waren allerdings kürzer als in Hamburg und es gab in der Regel eine feste Aufgabe mit etwa einer Woche Bearbeitungszeit. In International HRM gab es gar keine Vorlesung sondern nur Seminare und die Theorie musste durch Lesen des Buchs selbst erlernt werden. Das wurde aber am Ende des Kurses von sehr viele Studenten bemängelt.

## **Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten**

In Linköping gibt es den ESN Linköping, der viele Veranstaltungen für Erasmus Studenten veranstaltet, unbedingt zu den Partys gehen! In Schweden hat jede Fakultät einen Overall (ja wirklich ein Overall mit Beinen und Ärmeln) und auch für Austausch-Studenten gibt es einen (blau mit gelben Streifen). Dieser wird bei einer sehr lustigen und dreckigen Veranstaltung mit verschiedenen Spielen „eingeweicht“. Ziel ist es, den Overall möglichst dreckig zu bekommen. Danach darf man ihn einmal waschen, danach offiziell nur noch wenn Körperflüssigkeiten drauf kommen. Bei jeder Studentenparty, „Kravall“ genannt, wird dann dieser Overall angezogen und ein Aufnäher für jede Party auf der man war drangenäht.

Die Partys finden meistens in der Uni statt und man muss vorher Tickets kaufen. Der Ticketverkauf ist meist ab 6 Uhr morgens ein paar Tage vorher und für beliebte Partys kann es sein dass Studenten schonmal mit Bier die ganze Nacht anstehen. Muss man mal erlebt haben (nur nicht im tiefsten Winter). Es lohnt sich auf jeden Fall, die Partys sind immer sehr lustig! Denkt dran, dass man Alkohol fürs Vorglühen nur im Systembolaget kaufen kann, in normalen Supermärkten gibt es nur Bier bis 3,5%.

Ansonsten ist die Stadt Linköping sehr schön und es gibt viele tolle Cafés, in denen man nachmittags „Fika“ machen kann, zu empfehlen sind Simons Bageri, Babettes, A Piece of Cake und Berget Café & Tehus. Fika ist die Kaffeepause der Schweden und der beste Teil des Tages. Man trifft sich mit Freunden, trinkt Kaffee und isst etwas Süßes. Wir haben das in der Uni sehr schnell jeden Tga gemacht, mit Kaffee vom Presbyrån. Es gibt eine Bonukarte, mit der es je nach Status jeden 6.-4. Kaffe umsonst gibt, die lohnt sich sehr!

Um in die Stadt zu kommen, kann man entweder Rad fahren oder den Bus nehmen. Hierfür muss man vorher an einem Kiosk oder am Bahnhof einmalig eine Karte kaufen, die man dann immer wieder aufladen kann. Im Bus wird die Karte nur ein Gerät gehalten und der Preis abgebucht. An irgendeinem Punkt wird man eh Bus fahren, also lohnt es sich schon die Karte direkt beim ersten Ankommen in Linköping am Bahnhof zu kaufen, weil die Fahrt mit Karte etwas günstiger ist als ein Einzelticket zu kaufen (was man eh nur im Bahnhof und an wenigen Automaten kann).

Das Wetter war bis November etwa genau so wie in Hamburg, also lohnen sich vor allem im Sommer noch Ausflüge zu Seen (z.B. Omberg) und zum Elchpark (dort ist auch das Astrid Lindgren Dorf). Im Winter war es etwas kälter, aber auch immer um den Gefrierpunkt. Wir hatten 3 Wochen lang durchgängig Schnee und Sonnenschein, also eigentlich perfektes Winterwetter.

## Zusammenfassung

Mir hat der Aufenthalt in Linköping sehr gut gefallen und ich würde es immer wieder tun. Die Stadt hat mir sehr gut gefallen und auch die Uni und die anderen Lehrmethoden fand ich gut, Es hat sehr viel gebracht mal eine andere Art zu lernen kennenzulernen und aus seinem Alltag herauszukommen.

### Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht <b>mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	mein Bericht <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teile meines Berichts <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden